

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Tschechien
Gasthochschule	Masaryk University

**Erfahrungsbericht** (mind. 1 Seite):

Ich habe mich für ein Erasmussemester in Brno an der Masaryk Universität in Tschechien entschieden. Da ich bereits im Master bin, waren die Auswahlstädte für Psychologie nicht sehr groß, trotzdem war Brno auf keinen Fall die „letztmögliche“ Wahl, sondern ich habe mich sehr darauf gefreut Richtung Osten zu fahren und Tschechien als Nachbarland nochmal besser kennenzulernen. Brno ist die zweitgrößte Stadt Tschechiens mit ca. 395.000 Einwohner und hat ein breites Studienangebot, weswegen auch viele junge Tschechen hier studieren.

### Anreise und erste Eindrücke

Angereist bin ich durch die Mitfahrt in einem Auto von Freunden. Dadurch konnte ich auch mein Fahrrad aus Deutschland mitnehmen – was für mich ein „must have“ ist. Aber auch mit dem Zug ist Brno wunderbar zu erreichen. Es gibt eine Verbindung, die von Dresden direkt ohne Umsteigen nach Brno durchfährt (und das Fahrrad kann man auch hier mitnehmen). Das Wintersemester ist hier im September gestartet und ich war bereits eine Woche vor den ersten Veranstaltungen vor Ort, um mich mit meiner Wohngegend, der Stadt generell und ersten sprachlichen Vokabeln vertraut zu machen. Die Umgebung bietet viel! Da bei meiner Ankunft der Sommer noch in vollem Gange war, waren Ausflüge zum halbe Stunde entfernten Stausee und baden im Fluss (ein bisschen außerhalb der Stadt) noch bei warmen Temperaturen möglich. Auch kleine Wanderungen im Umland haben mir viel Freude bereitet. Durch die hügelige Gegend kommt man immer mal auf schöne Ausblickpunkte und kann dann den Blick in die Landschaft genießen.

### ESN Welcome

Die ersten zwei Wochen sind sehr entspannt und gleichzeitig auch stressig. Von der Uni und der studentisch organisierten ESN-Ortgruppe wird man mit allen wichtigen Infos versorgt. Selbst wenn man am Anfang erste Infos verpasst - egal ob zum Ablauf der Kurseinschreibung oder wo die nächste Studentenparty stattfindet – man findet immer schnell eine Ansprechperson. Gruppenbildung und Menschen kennenlernen hat am Anfang Priorität, die Kurse gingen erst zwei Wochen später richtig los. Die Zeit kann man gut auskosten und schon nutzen, um erste kleine Ausflüge zu unternehmen, wie zum Beispiel zu den Höhlen im Moravsky Kras.

### Sprachvorbereitung

Ich habe vor Ankunft in Tschechien gefühlt nur „dobry den“ (Guten Tag) sagen können, aber hatte den Wunsch ein paar mehr Dinge zu lernen vor Ort. Daher habe ich mich für den Colourful-Czech Kurs entschieden, für den man zwar ca. 100€ im Vorfeld bezahlen musste, aber das war es mir wert. Außerdem hat man dafür auch zwei Credits erhalten, was ich gut nutzen konnte, um auf die Mindestanzahl von 20 Credits zu kommen. Der Tschechisch Kurs hat sehr viel Spaß gemacht, da spielerisch darauf geachtet wurde zwar erste grammatikalische Strukturen zu lernen aber der Fokus immer darauf gerichtet wurde, dass wir praktisch auch ein paar Vokabeln im Alltag anwenden können.

## Wohnen

Die einfachste Möglichkeit in Brno unterzukommen sind tatsächlich die Wohnheime. Da gilt es allerdings schnell zu sein. Ich hatte leider nicht das Glück einen Platz zu bekommen, da schon 4 Stunden in der Warteschleife dazu führen kann, dass alle Zimmer belegt sind. Man kann natürlich immer noch das International Office anschreiben und um Hilfe bei der Wohnheimplatzsuche bitten, aber ich habe mich dann dafür entschieden privat auf Facebook Gruppen nach einer Unterkunft zu suchen. Doch hier ist Vorsicht geboten! Es sind viele fake Profile unterwegs und oft sind die Angebote nicht seriös. Eine Woche vor Erasmusstart hatte ich dann doch noch Glück und habe für ein geteiltes Zimmer (was in Tschechien super normal ist) bei einer anderen Tschechin eine Zusage bekommen. Wer über Agenturen sucht oder sein eigenes Zimmer will, muss in Brno ein bisschen mehr Geld in die Hand nehmen. Aber für 4-6 Monate ist es auch mal ok das Zimmer zu teilen.

## Studentenleben und Kultur

Das Studi-Leben in Brno fand ich sehr angenehm. Es gibt viele tolle und schöne Cafés oder Kneipen, in denen man viel Zeit verbringen kann und bei günstigen Preisen leckeren Kaffee oder das gute tschechische Bier genießen kann. Es gibt auch den ein oder anderen Club, wo am Wochenende gefeiert werden kann oder Museen und historische Orte, die besichtigt werden können. Mein Persönlicher Tipp: Eine Führung in der Villa Tugendhat lohnt sich auf jeden Fall.

## Fazit

Meine Erasmuszeit war auf jeden Fall eine schöne und wertvolle Erfahrung und die Nähe zu anderen osteuropäischen Hauptstädten wie Bratislava oder Budapest war für mich perfekt. Ich würde mich wieder dafür entscheiden und bin auch echt zufrieden mit dem Semesterablauf von Klausuren etc., obwohl ich etwas traurig war, dass im Wintersemester viele schon vor Weihnachten alle Klausuren fertigkriegen wollten und auch die Uni darauf ausgelegt ist vor Weihnachten schon das Erasmus im Groben abzuschließen. Aber ich kann es jeder und jedem empfehlen sich diese wunderschöne Stadt mal anzuschauen – egal ob im Sommer oder Winter.

In diesem Sinne,

Ahoj